

GeNow! - Das Genossenschaftslabor im Quartier

Eine Idee der Bau- und Wohngenossenschaft NeNa1, wie Genossenschaften ihr Potential direkt vor Ort aktivieren und weiterentwickeln können.

Einleitung

Die Bau- und Wohngenossenschaft NeNa1 in Zürich wurde 2012 gegründet und hat die Verwirklichung innovativer neuer Nachbarschafts- und Wohnformen zum Ziel. NeNa1 ist tief verwurzelt in der Genossenschaftsbewegung in Zürich und pflegt eine kreative, zukunftsorientierte Arbeitsweise mit starkem Fokus auf Nachhaltigkeit.

Das ambitionierte Genossenschaftsmodell von NeNa1 konnte bisher noch nicht als eigene Siedlung umgesetzt werden, weil die Möglichkeiten zum Erwerb entsprechend grosser Grundstücke in der Stadt Zürich sehr limitiert und einem engen Wettbewerb unterworfen sind. NeNa1 nutzt die Zeit, bis zu einem möglichen Siedlungsbau aber sehr gezielt und arbeitet als eigentlicher "Think-tank" an der praktischen Weiterentwicklung von Genossenschafts- und Nachbarschaftsmodellen. Ein wichtiges Thema ist die Vor-Ort-Vernetzung und der Kontakt zur Basis. Die weitreichenden Ideen für neue Wohnformen und neuen Nachbarschaften sollen nicht Theorie bleiben, sondern im engen Kontakt mit Menschen und ihren eigenen Vorstellungen diskutiert und adaptiert werden. Dazu wurde 2018 der spezielle Begegnungsort "L200" mitten im Kreis 5 in Zürich mitbegründet und als neues Genossenschaftslokal bezogen. Hier entsteht seither "eine Bühne für das benachbarte Gewerbe, für Vereine, Initiativen und kulturelle Veranstaltungen, ein Begegnungsort für das Quartier und ein Labor für nachbarschaftliches Zusammenleben" (<http://langstrasse200.ch/pub/de/about>). Für NeNa1 ist dies eine ideale Basis, um nun in einem zweiten Schritt die genossenschaftlichen Themen zu vertiefen und ein eigenständiges Projekt daraus zu entwickeln, dass später auch von anderen Genossenschaften an anderen Orten eingesetzt werden könnte.

GeNow! - Genossenschaft-jetzt! (ausgesprochen als *genau!*) ist ein niederschwelliges modulares Projekt für eine Anlaufstelle zu Genossenschaften im Quartier oder modern, ein «Hub» für Begegnung, Integration, Bildung und alle Fragen des genossenschaftlichen Wohnens und Zusammenlebens.

Das GeNow! ist ein Labor für neue Nachbarschaft und bietet einerseits Information, Kontaktmöglichkeiten und Bildung für aussenstehende Menschen in Quartier und Nachbarschaft an. Passanten, Quartierbewohnende und Neugierige können sich mit genossenschaftlichen Ideen, Lebensformen, Möglichkeiten und Menschen auseinandersetzen. Andererseits arbeitet GeNow! auch daran, bereits in Genossenschaften wohnende Menschen zu aktivieren, zu vernetzen, ihre Erfahrung für andere zugänglich zu machen und sie in ihren genossenschaftlichen Möglichkeiten zu stärken. Dazu bietet GeNow! einen moderierten Raum im Quartier, der als Anlaufstelle, Veranstaltungsraum, Begegnungsort und Labor verschiedene Akteure vernetzt und Menschen aus Genossenschaften mit Menschen "noch nicht aus Genossenschaften" zusammenbringt.

Vision

Schaffung eines Modells und einer ersten Implementierung eines zentralen Quartierraums als Drehscheibe für kooperative Wohnprojekte, das so genannte GeNow!-Labor, mit den Schwerpunkten Bewusstsein, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Gemeinschaftsbildung. Die Vision ist eine Nachbarschaft, die sich kennt und unterstützt. Teilen wir Ressourcen, Ideen und

Wissen und vertiefen wir dadurch die ur-genossenschaftlichen Gedanken der Selbsthilfe und Solidarität in einer heute benötigten Form.

Solche GeNow! - Laboratorien könnten später auch in anderen Quartieren und Städten geschaffen werden und jeweils auch die bestehenden Genossenschaftssiedlungen mit den umliegenden Quartieren verknüpfen.

Ziele

- Aufbau eines mobilen, multifunktionalen und replizierbaren Genossenschaftslabors.
- Erhöhung des Informationsstandes zur genossenschaftlichen Idee und zum genossenschaftlichen Wohnen direkt in der Nachbarschaft.
- Einen fruchtbaren Dialog herstellen zwischen “hochfliegenden Ideen” von Gemeinschaft, Solidarität und Zusammenwohnen mit der niederschweligen “Realität von der Gasse” direkt im Quartier.
- Förderung von kleinräumigen Innovationen, Vernetzung und sozialem Austausch in den Genossenschaften und zum und mit den umliegenden Quartieren.
- Mitgliedergewinnung und Kontaktpflege

Konkretes Projekt

Bisheriger Aufbau und Resultate

Was passierte bisher im Lokal L200, an der Langstrasse 200, einer der belebtesten Strassen von Zürich?



Nach der Gründung eines Vereins für die Trägerschaft des Raumes im Frühjahr 2018 und dem Erstbezug der Räume, die von der Stadt Zürich zu einem moderaten Mietzins zur Verfügung gestellt werden, wurden zuerst einmal verschiedene bauliche Massnahmen getroffen, um mit wenigen und einfachen Mitteln einen multifunktionalen Raum zu schaffen. Am 18. Mai 2018 konnte das Lokal dann gebührend eröffnet werden. Das Lokal wird seither durch die Mitglieder des Vereins L200 und der Genossenschaft NeNa1 als offene Infrastruktur betrieben. Es kann im Lauf der Woche und auch zu verschiedenen Tageszeiten seine Gestalt immer wieder ändern – als Co-working Space oder Sitzungszimmer, als Denkwerkstatt, Spielplatz und Flohmarkt, als Degustationsbar oder Festsaal. Um dies zu ermöglichen, ist die Einrichtung neutral und flexibel. Der Raum und seine Identität dürfen durch keine Nutzung dominiert werden.



Blick in den Hauptraum, wenn er gerade als Co-Working-Space betrieben wird.

Innovative Betriebe und Organisationen können im L200 ein prominentes Schaufenster bespielen, ein Regal vor Ort bestücken oder sich als Popup-Store präsentieren. L200 baut zudem einen interaktiven Wegweiser für das Quartier auf.

Weitere Bilder zu bestehenden Aktivitäten im L200 finden sich im Anhang.

Die bisherige Erfahrung mit L200 hat gezeigt, dass:

- Die sehr zentrale strategischer Lage mit viel Sicht (Ecke, 1 Fenster an der Langstrasse, 5 an der Neugasse) bringt viele PassantInnen und befindet sich auch in Fussgängerdistanz von mehreren bestehenden Genossenschaftssiedlungen.
- Durch die offene und "extrovertierte Mentalität", bestehender Mitglieder (NetHood, INURA) ist das GeNow! - Labor bereits auch in internationalen Wissensaustauschprogrammen wie MAZI, <http://nethood.org/mazi/> und CROCHET, <http://nethood.org/crochet/> involviert.
- L200 selbst entwickelt selber ein neuartiges Governance-Modell im "kooperativen" Stil für einen solchen "zentralen Raum als Gemeinschaftsraum". (Siehe dazu Poster "The right to the hybrid city" in der Beilage).

Warum ein GeNow!-Labor?

Die bisherige Aufbauphase im Lokal L200 hat gezeigt, dass es möglich ist, einen sehr vielseitigen Raum zu schaffen, der eine ganz neue Dynamik im Quartier impulsieren und mittragen kann. Die oben beschriebenen vielseitigen Aktivitäten sind bereits etabliert und sollen nun im Zusammenhang "Genossenschaft" spezifisch verdichtet und noch stärker auf die genossenschaftlichen Ideen ausgerichtet werden. Dabei soll Wohnen, Arbeiten und Leben nachhaltiger, sozialer und gemeinschaftlicher gestaltet werden. NeNa1 möchte damit selbst ein vorbildliches Kommunikations- und Vernetzungsprojekt aufbauen und mit der Öffnung der Idee auch einen Beitrag an die gesamte Genossenschaftsbewegung leisten.

Nächster Projektschritt

Wir wollen als nächsten Projektschritt eine eigentliche "Eröffnungsveranstaltung" für das GeNow!-Labor machen. Dabei werden Wohngenossenschaften und kooperative Wohnprojekte eingeladen, um individuelle oder kollaborative Erreichbarkeits- und Bildungsaktivitäten zu diskutieren, die so konzipiert sind, dass sie vor Ort verteilt stattfinden können, also zusätzlich zu L200 in den Gemeinschaftsräumen der Genossenschaften, Wohnprojekte und auch in Nachbarschaftszentren. Es wird mit den eingeladenen Akteuren ein gemeinsames Programm entworfen. Verschiedene bestehende Genossenschaften tragen mit spezifischen Themen bei,

für die sie über Expertise verfügen (z.B. Kraftwerk1 zur Beteiligung, Kalkbreite zur Ökologie, Karthago zur Gemeinschaftsküche, etc.) und andere Akteure bringen vielleicht mehr forschungsorientierte orthogonale Themen wie Lokalwährungen (<http://flexibles.ch>), organisches Internet (<http://nethood.org/technology/>), Quartiergestaltung (<http://www.5im5i.ch>), Gentrifikation (<http://inura.ch/>), etc. Dabei bestehen viele Möglichkeiten für Synergien zwischen komplementären Initiativen (Geld, Technologie, Lebensmittel, Nachhaltigkeit). Siehe <http://langstrasse200.ch/pub/projekte/>

Geplant sind vorerst zwei Veranstaltungstage, wobei der erste den nachbarschaftlich-integrativen Vernetzungsteil mit den Beziehungen zur Bevölkerung abdecken wird und im zweiten Teil die grundlegenden und technischen Fragen angegangen werden.

Für die Koordination all dieser Aktivitäten wird die offene digitale Plattform Openki.net, die neuartigen Kurs- und Bildungsplattform unserer Partnerorganisation Openki verwendet werden. Diese ist optimal dafür ausgelegt, auch sehr niederschwellige Ideen und Bedürfnisse dezentral erfassen zu können und bietet dazu auch ein Tool für das Management von ganzen Bildungsklustern.

Dazu wird auch die Arbeit an einer visuellen Identität und Materialien (Poster, Videos, Broschüren usw.) aufgenommen, die das GeNow! - Labor als eigenständige Plattform zur Förderung von genossenschaftlichem Zusammenleben in Erscheinung treten lassen. Die URL «www.genow.ch» ist bereits reserviert und wird mit einer ersten Website bespielt. Diese stellt alle notwendigen Verbindungen zwischen den beteiligten Projekten, L200, nena1, openki, etc. her und bietet die erforderlichen ergänzenden Dienstleistungen an (wie eine Cloud für Genossenschaften, Koordinierungsinstrumente, etc.).

Das Ergebnis des nächsten Projektschritts wird ein Aktionsplan zur Promotion eines modernen Genossenschaftswohnens sein im Rahmen einer echten 2000-Watt-Gesellschaft bilden. Dazu werden einzelne Module für das GeNow! - Labor geschaffen, die in sich konsistent einfach und transportabel sein sollen. Mögliche Module:

- Walk-in und Anlaufstelle mit täglichen Öffnungszeiten
- Veranstaltung zum Kennenlernen und Austauschen
- Bildungsmodule zu Gemeinschaftsthemen, Demokratie, Nachhaltigkeit, neuen Wohnformen
- Module mit Besichtigungen, Einführungen oder "Probewohnen" in Genossenschaften
- Modul für Gewerbeförderung und genossenschaftliches «Standortmarketing»
- Beratung für Gemeinschaftsvorhaben

Weitere Module können auch zu wichtigen Ergänzungsthemen wie "Gemeinschaftswährungen", "Bio-Internet", "alternative Lebensmittelkulturen" konzipiert und entwickelt, für die unter den NeNa1-Mitgliedern bereits eine große Expertise vorhanden ist. Dazu zählen z.B.

- Raumsharing, Co-Working-Angebote und Strukturen
- Kuratiertes Shoppen, Zukunfts-Shoppen im Genossenschafts-Sinn
- Bespielen mit Theater, z.B. Themen des Betriebskonzeptes, futuristisches Zusammenleben, etc.
- Waschmittel-Herstell-Workshop
- Gemüse-Einmach-Workshop-Produktion, in Verbindung mit Schul(ungs)küchen
- Koch-Club wo zusammenarbeiten und Essen für die spätere Umsetzung in der Genossenschaft erprobt wird
- Markt und Versorgung / Austausch anregen, aufbauen, Depotfragen für Projekte der solidarischen Landwirtschaft (wie BasiMilch, Ortoloco, etc.)
- Werkstatt, Reparaturen, Recyclingthema

Geplanter weiterer Ausbau

GeNow! ist als Prototyp konzipiert, der später von anderen Wohngenossenschaften kopiert werden darf und in oder um deren Siedlungen in anderen Quartieren oder anderen Städten als temporäres Labor oder auch als feste Institution stattfinden kann. Die Ergebnisse und Erfahrungen können zurückfliessen und in einem zukünftigen Projektteil zur weiteren Entwicklung und Verbesserung der Module dienen. Falls das Konzept erfolgreich ist, könnte es später möglicherweise auch in die regulären Strukturen z.B. einer Plattform Genossenschaft oder der Bildungsabteilung des WBG überführt werden.

Durch den modularen Aufbau kann jeweils anhand der Finanzierungslage und der Bedürfnisse sehr flexibel ein optimales Labor aufgebaut werden.

Projektteam NeNa1

Das Projektteam GeNow! von NeNa1 besteht aus den folgenden Personen:

- Jens Martignoni: Vorstandsmitglied NeNa1, NetHood, Flexibles)
- Ileana Apostol: Vizepräsidentin L200, Präsidentin NetHood, Mitglied NeNa1
- Panayotis Antoniadis: Geschäftsführer L200, Vorstandsmitglied NetHood, Openki, CTO ISOC-CH, Mitglied NeNa1, INURA

Das Projektteam ist stark vernetzt und bringt ein Bündel von vielen Kompetenzen mit:

Jens Martignoni ist auch Mitbegründer und Geschäftsführer von Flexibles.ch, einem Verband, der im Bereich neuer Arbeits- und Wirtschaftsformen und von Gemeinschaftswährungen innovativ ist und der auch ein Planspiel "Quartierwährung" entwickelt hat, das bereits in vielen Zürcher Genossenschaften erfolgreich gespielt wurde.

Dr. Panayotis Antoniadis ist auch Teil des Kernteams von Openki.net und CTO der Internet Society Switzerland (ISOC-CH) und kann wichtige fehlende Expertise auf den digitalen Plattformen einbringen¹, die notwendig sind, um den geplanten Prozess zu erleichtern, die mit ähnlichen Werten arbeiten wie die durch sie geförderten Projekte (Partizipation, Menschenrechte, Datenschutz, etc.). <http://nethood.org/panayotis/>

Dr. Ileana Apostol hat unter anderem ein entsprechendes partizipatives Nachbarschaftsprojekt namens PARLA, <http://nethood.org/parla/>, initiiert, das genau auf der Idee lokal initiiert aber replizierbarer Veranstaltungen an verschiedenen Orten aufbaut. <http://nethood.org/ileana/>

Partnerorganisationen

- Verein L200; Langstrasse 200, 8005 Zürich: Die Trägerorganisation des Standorts.
- Verein NetHood, Limmatstrasse 209, 8005 Zürich: Eine Organisation, die sich auf internationaler Ebene mit Forschung und Projekten zu digitaler und sozialer Vernetzung, Nachbarschaften und Genossenschaften profiliert hat.
- Openki, Sihlquai 131, 8005 Zürich: Eine junge Organisation, die eine gänzlich neue Lern- und Bildungsplattform entwickelt hat, die kürzlich vom Sozialamt der Stadt Zürich eine Förderung über 3 Jahre mit 90.000 CHF zugesichert erhalten hat.

¹ Er ist u.a. Autor des Buchkapitels "Das Demokratische Internet" in "Die Andere Stadt", Paranoia City Verlag <http://www.paranoiacity.ch/anderestadt/anderestadt.html>

Kosten /Budget

Das GeNow-Projekt wird in der ersten Phase mit relativ bescheidenen Finanzmitteln und viel Engagement durch das Projektteam und weitere Mitarbeitende aufgebaut.

Für die nächste Projektphase, insbesondere für die geplante "Eröffnungsveranstaltung" rechnen wir mit folgenden Material- und Sachkosten:

10'000 CHF Website GeNow.ch und Integration Plattform, Adaption Software

1'000 CHF (Raummiete für Ausstellung, Infopoint tagsüber und abends mit Podium, sowie einen 4-stündigen Workshop mit 20-30 Personen, die verschiedene Wohnungsbauprojekte vertreten)

2'000 CHF (Verpflegung der Anlässe: Gemeinschaftssessen der Kochgruppe, Abendessen & Getränke für 20-30 Personen, Abendessen & Getränke für ~60 Personen)

1'000 CHF Druckmaterial

2'000 CHF (Auswertung und Kommunikation)

Total ca. 16'000 CHF

Diese Kosten können durch Beiträge von NeNa1, sowie kleiner Finanzierungsquellen wie dem schweizerisch-kroatischen Projekt CROCHET, <http://nethood.org/crochet/> und dem NetHood-Solidaritätsfonds gedeckt werden.

Für die Entwicklung der verschiedenen Bildungsmodule und einen langfristigen Kontaktprozess durch Community-Veranstaltungen ist natürlich ein grösseres Budget erforderlich, das noch genau beziffert und beschafft werden muss. Deshalb wäre es sehr hilfreich für den Erfolg der gesamten Bemühungen, wenn Wohnbaugenossenschaften Schweiz diese Initiative durch einen der Preise dieses Wettbewerbs anerkennen würde. Sollte dieses Projekt einen Preis gewinnen, wird auch das Preisgeld die nächsten Schritte sehr stark erleichtern.

ANHANG mit Fotos von Aktivitäten

Beschreibung L200

L200 ist ein neuer Gemeinschaftsraum im Herzen von Zürich, im Kreis 5, in einer der belebtesten Strassen der Stadt, an der Langstrasse 200. Es wird als gemeinnützige Infrastruktur betrieben, die von den Mitgliedern des L200-Vereins gemeinsam verwaltet wird. Ziel ist es, ein leicht replizierbarer Prototyp eines offenen und sehr vielfältigen städtischen Knotens zu werden, der einen erschwinglichen Zugang zur Zentralität bietet und kollaborative Praktiken unterstützt, die dazu beitragen, die Stimmen derjenigen zu verstärken, die im städtischen Raum unterrepräsentiert sind: kleine Geschäfte und Unternehmen, gemeinnützige Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen.

GeNow! - Labor

L200 wird von den Mitgliedern des Vereins tagsüber als co-working genutzt, veranstaltet abends eine Vielzahl von Veranstaltungen, präsentiert lokale Produkte oder Initiativen in den Schaufenstern, regt den Austausch mit Passanten oder Nachbarn an, und viele andere noch nicht erdachte Aktivitäten.

Eines der wichtigsten Grundprinzipien ist, dass L200 "auch (d)ein Raum" ist. Dazu ist die Gesamtraumgestaltung bewusst neutral und flexibel, um eine Vielfalt von Nutzungen zu ermöglichen. Eine wichtige Regel ist auch, dass kein Mitglied des Vereins weder den Raum selbst noch seine gesamte Identität dominieren darf.

Bereits in den ersten Monaten seines Bestehens wurde L200 für Veranstaltungen von Organisationen genutzt, die sich mit Nachhaltigkeit beschäftigen, Genossenschaftswohnungen, Lebensmittelabfällen, digitaler Souveränität, dem Recht auf Stadt, sozialer Integration, Nachbarschaftsleben, partizipativen Medien, Menschenrechten und mehr.

Podium



Januar 21, 2019 - "Handel im Wandel an der Langstrasse".

Info: <http://www.5im5i.ch/pub/blog-reader/handelimwandel.html>

Ecke



NeNa1-Ecke. Mehr info: <http://langstrasse200.ch/pub/ecke>

Offene Kurse



Der niederschwellige Deutsch-Schnupperkurs für Anfänger/innen (A1) von AÖZ findet wöchentlich an der Langstrasse 200 (Erdgeschoss) statt. Mehr info: <https://www.stadt-zuerich.ch/aoz/de/index/arbeitsintegration/deutschkurse/beratung---schnupperkurs/deutsch-an-der-langstrasse.html>

Themenbezogene Schaufenster



Quartierplan vorderer Kreis 5 im Vergleich mit den existierenden Genossenschaftssiedlungen Hunziker Areal, Kalkbreite, Kraftwerk1, Karthago, Dreieck, Helmutstrasse.

Aktivitäten NeNa1

Verschiedene Methoden und Workshop-Formate, die bisher zur Anwendung gelangten:

NeNa1-Meetings & Workshops



Wanderworkshop Stadt Wozu? Im L200 und in der Wunderkammer, Glattpark, 28. Oktober 2018, <http://langstrasse200.ch/pub/en/events/nea1-l200-poster.png>



Kasse und Abrechnungen im Quartierwährungsspiel in der Genossenschaft Karthago 2017



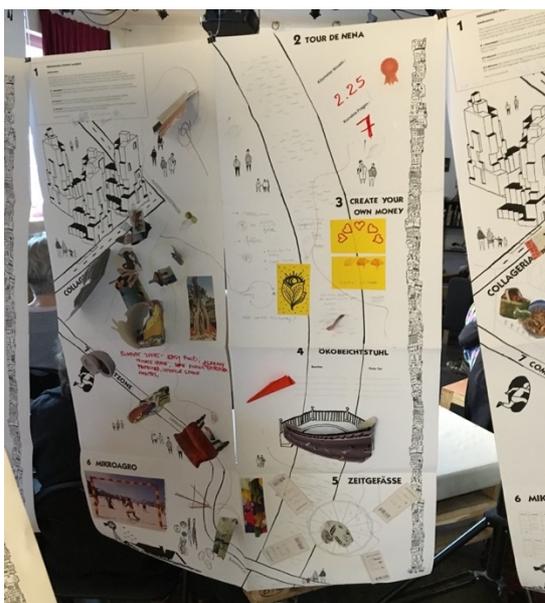
Genossenschaftsdemokratie im Quartierwährungsspiel in der Genossenschaft mehr als wohnen 2017



Flächenspiel-Workshop zur Bestimmung der Wunschflächen-Aufteilung für die spätere Siedlung an einem Monatstreffen NeNa1, 2016



Zeit-Workshop mit dem die zeitliche Einsatzbereitschaft für Gemeinschaftsaufgaben ausgelotet wurde, an einem Monatstreffen NeNa1, 2017



Resultate-Blätter vom Genossenschafts-Spielparcours **Utopoly**, entwickelt von ZHdK Studierenden zusammen mit NeNa1 für das spielerische Erleben einer Genossenschaft.